

Liebe Beter,

der Heilige Geist ist unser wichtigster Ansprechpartner auf Erden. Er ist der „Atem Gottes“, der Leben, Energie und Kraft schenkt. Der Heilige Geist ist nicht auf Distanz mit uns und dieser Welt. Er ist uns so nahe, wie unser eigener Atem!

Da, wo der Heilige Geist Raum bekommt, verändert sich die Atmosphäre. Er ist der Geist, der Hoffnung und Freiheit bringt (Röm 15,13; 2Kor 3,17). Dort, wo er sich ausbreitet, ist kein Platz mehr für Furcht (Röm 8,15). Der Heilige Geist ist ein Veränderer der „geistlichen Luft“ in Deutschland! Ohne ihn können wir kein Leben ins Land bringen, aber mit ihm gemeinsam alles ändern.

Der Heilige Geist möchte immer stärker mit uns zusammenarbeiten. Er will uns konkreter führen, damit „Ströme lebendigen Wassers“ aus uns fließen in dem Moment, wenn wir für unser Land beten (Joh 7,38-39). Er hält nämlich dringend notwendige Weisheit für die nächsten Schritte in den brennenden Themen unseres Land bereit und kennt die richtigen Strategien für die komplexen Probleme unserer Zeit. Vor allem will er Lösungen schenken! Nicht problem-, sondern lösungsorientiert zu beten, das ist jetzt wichtig.

Eine sensiblere Zusammenarbeit, mehr Abhängigkeit von ihm und ein genaueres Hinhören, was er uns sagt, wie wir beten sollen, wird uns weiterhelfen. Unsere Gebete sollen nämlich den Atmen Gottes (sein Leben/seine Wege) freisetzen. Wer mit dem Heiligen Geist gemeinsam betet, dem eröffnet sich ein weiter Horizont und der bekommt neuen Mut, in die Zukunft zu gehen und Leben und Antworten in unser Land „hineinzusprechen“.

Unser Land macht zurzeit viele Erschütterungen durch. Gott ist jedoch nicht der „Zerstörer“, sondern er möchte seine Pläne für Deutschland in Erfüllung bringen. In all den Unruhen will er unser Land zu sich ziehen und heilen.

Lasst uns ihn in diesem Monat als Lösungs- und Lebensgeber, als Veränderer von Atmosphäre einladen und mit ihm eine engere Partnerschaft eingehen. Durch ihn kommt das Reich Gottes mit Kraft inmitten vieler widriger Umstände.

Schritte in die Gebetszeit:

- 1) Werde still und achte auf deine Atmung: Wenn du jetzt atmest, nimm die Gegenwart des Heiligen Geistes in dich auf, atme seine Liebe ein und aus. Werde dir bewusst, dass er da ist und durch dein Gebet jetzt Leben schenken will.
- 2) Lade den Heiligen Geist in die Gebetsthemen für diesen Monat ein. Wo will er Neues schaffen, Lösungen geben oder trösten? Wo darfst du mit ihm zusammen im Gebet Neues hervorsprechen?
- 3) Schaut einmal mit ihm zusammen in die Zukunft unseres Landes. Kannst du das Reich Gottes kommen sehen inmitten von Erschütterungen? Kannst du dein Haupt erheben und Jesus in die Situation hineintreten sehen (Luk 21,28)? Vielleicht ist erst einmal dein Blick „vernebelt“ durch alle Unruhen im Lande, aber versuche einmal dahinter/weiter zu schauen.

-AS-

Gebetserhörungen

- Bei den deutsch-israelischen Regierungskonsultationen, die in sehr freundschaftlicher Atmosphäre verliefen, wurden u.a. bedeutsame neue Ebenen der Zusammenarbeit in Bereich von Wirtschaft und Technologie verabredet. Es ist gut, dass die Verbindung zwischen Israel und Deutschland in allen gesellschaftlichen Bereichen immer konkreter werden. Wichtig: Die Einrichtung eines deutsch-israelischen Jugendwerks wurde zwischen den zuständigen Ministerien verabredet. Bayern hat im Oktober als erstes Bundesland ein eigenes Büro zur Förderung der deutsch-israelischen Zusammenarbeit in Tel Aviv eröffnet.
- Einen weiteren Schritt zur Deeskalation und Richtung Frieden sind Nord- und Südkorea gegangen, indem sie Landminen an ihren stark gesicherten Grenzen begonnen haben zu entfernen.

-RS-

Unser Grundgesetz wird 70

Letztens las ich in meiner Morgenandacht: „Wenn du in einem Land mit einer relativ stabilen Regierung lebst, danke Gott und bete weiter für Stabilität. In weiten Teilen der Erde leiden die Menschen unter instabilen Regierungen und Willkür. Die Wahrung des Rechtes stand bei Paulus ganz oben auf der Gebetsliste.“ Immer wieder fordert uns Gott auf, ihm zu danken. „Allezeit und für alles“, so drückt es Paulus

aus (Eph 5,20). Hast du Gott schon einmal für unsere demokratische Ordnung gedankt? Oder für unser Grundgesetz, das staatliches Handeln unter die „Verantwortung vor Gott“ stellt?

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz in Bonn verkündet. Ein totalitäres System, das absolute Kontrolle über seine Bürger ausübt, sollte in seinem Geltungsbereich nie mehr möglich sein. Das Grundgesetz öffnete den Weg in die parlamentarische Demokratie.

Wir schulden Gott Dank für diesen Gnadenweg. Daher wollen wir vom 24. – 26. Mai 2019 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg eine Gebetskonferenz für Deutschland mit dem Titel „In Verantwortung vor Gott“ abhalten. Bitte haltet euch schon diesen Termin frei.

Gebet:

- **Dank für unsere freiheitliche Grundordnung (Kol 4,2)**
- **Bitte für die Konferenzvorbereitung: Weisheit, Einheit, Schutz für alle Beteiligten (Ps 133)**

-RS-

Globale Umwälzungen – eine Welt im Wandel

Wir leben in Zeiten großer, weltweiter Umbrüche auf vielen Ebenen, die auch die Bevölkerung unseres Landes verunsichern. Eine weltgesellschaftliche Transformation findet vor unseren Augen statt. Das Wissen verdoppelt sich alle zwei Jahre. Immer mehr wird der Mensch durch Computer und Maschinen „ersetzbar“ (Industrie 4.0; Digitale Revolution). Weitere Veränderungsprozesse sind demographischer Art

und an dem rasanten Bevölkerungswachstum, an den immer älter werdenden Menschen und an Migrationsströmen festzumachen. Die Welt ist zu einem Dorf geworden und miteinander auf kultureller, wirtschaftlicher und politischer Ebene eng verflochten (Globalisierung). Jahrzehntelang aufrechterhaltende Bündnisse geraten ins Wanken. Die U.S.A. überlassen immer mehr die weltweiten Märkte China (und anderen Nationen) und ziehen sich auch aus ihrer Rolle als „Weltpolizist“ zurück u.v.m. Unsere Welt befindet sich im Umbruch!

Wir sind hineingeboren in diese Zeit mit einer Bestimmung (Esth 4,14). Diese Zeit will gestaltet werden. Hierfür braucht es Männer und Frauen, die unser Land mit Ideenreichtum, Mut und Umsicht in die Zukunft führen. Und es braucht „Daniels“, die Gott furchtlos dienen, die beten und mit außergewöhnlicher Klugheit und Entschlossenheit das Reich Gottes in diese Welt tragen. Der Heilige Geist ist unser Lösungsgeber in allen brennenden Fragen. Er kennt unsere Zeit und hält immer einen Ausweg bereit.

Gebet:

- **Heiliger Geist, wir brauchen deine Weisheit und deinen Rat für diese Zeit! (Jak 1,5; Joh 16,13)**
- **Für gottesfürchte Personen, die unser Land in allen Bereichen des Umbruchs gut beraten und in die Zukunft hineinführen können (Dan 1,20)**
- **Für Furchtlosigkeit und Willigkeit im Leib Christi, Veränderungen im Gebet mutig zu begleiten (Dan 11,32b)**

-AS-

Veränderung der Parteienlandschaft

Das Ergebnis der Landtagswahlen in Bayern bezeugt erneut den schwindenden Rückhalt der Volksparteien und die damit einhergehende Stärkung der sogenannten Ränder. Ein großer Teil der Wechselwähler sind dabei Protestwähler, die den großen Parteien nicht mehr vertrauen: entweder dem Führungspersonal oder der inhaltlichen Ausrichtung, die ein klares Profil vermissen lässt. Machterhalt erscheint wichtiger, als das Beste für das Land zu suchen. Dabei gehen die Vorstellungen, was dieses Beste ist, bei den Wählern wie auch den Parteien weit auseinander. Die Zersplitterung der Parteienlandschaft ist Spiegelbild des Pluralismus unserer westlichen Gesellschaften, die ihr vormaliges verbindendes, christliches Wertefundament weitgehend verlassen haben. Jede Regierungsbildung wird damit zum Ringen um eine Koalition und ein Regierungsprogramm. Das birgt die Chance, dass wieder wirkliche Debatten um die besten Lösungen für die Gesellschaft geführt werden, wo die Regierungsparteien in den letzten Jahren geschlossen einem linksideologischen Trend gefolgt sind. Gefahren für die Demokratie gehen nicht von vielen Parteien aus, sondern wenn die Mehrheit über Minderheiten herrscht. Politische Meinungsbildung geschieht nicht mehr durch Wahlgeschenke. Parteien und Politiker müssen über die aktuelle Wahlperiode hinaus für die Zukunft der Gesellschaft denken und den politischen Gegner achten, damit Demokratie in Umbrüchen gelingen kann.

Gebet:

- **Um ein ehrliches Ringen um die besten Lösungen für das Land (Jak 1,4f)**
- **Um Entlarvung von Links- und Rechtspopulismus ohne tragfähige Konzepte für die realpolitischen Erfordernisse (Lk 17,1)**

- **Dass in den Umbrüchen der politischen Landschaften in Europa christlich fundierte Antworten erneut Raum bekommen (Mt 6,10)**

-KH-

Israel – Berichterstattung und Schutz

Die deutschen Medien berichten sehr einseitig oder gar nicht über die tatsächlichen Bedrohungen, denen sich Israel ausgesetzt sieht. Kein Wort über einen Raketenangriff aus Gaza und die Zerstörung eines israelischen Hauses im Oktober in Beer Sheva! Sehr einseitig wird auch über Abwehrmaßnahmen gegen Angriffe auf Israels Grenzzaun nach Gaza berichtet. Nicht die Brutalität der Angriffe steht im Mittelpunkt der Schilderungen, sondern wie viel Tote es auf Seiten der Palästinenser bei den Abwehrmaßnahmen gegeben hat. Seit dem Beginn des so genannten „Marsch der Rückkehr“ Ende März wurden bei den Terroraktionen durch Drachen und Ballons, die mit Molotowcocktails bestückt wurden, mehr als 50 % von israelischen bewaldeten Land in Grenznähe verbrannt. Im Oktober wurden durch Terrorangriffe mehrere Israelis ermordet. Die Hamas steht unter starkem Druck von der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA), an die sie laut einem Abkommen eigentlich ihre Macht abgeben sollte. Sie bekommt immer weniger Geld von der PA und steht unter enormen Druck von vielen Seiten. Die gesamte Situation rund um Israel wird immer schwieriger. Im Oktober hat Russland vier der modernsten Flugabwehrsysteme S-300 an Syrien geliefert, die in der Lage sind, mehrere Ziele gleichzeitig abzuschließen und eine Reichweite von 250 km haben. Bislang konnte Israel die gefährliche Aufrüstung der Hisbollah in Syrien durch den Iran mit gezielten Luftschlägen vermindern. Das wird nun so nicht mehr möglich sein.

Gebet:

- **Für eine Wende in der Berichterstattung, damit Israels Sicherheitsbelange deutlich werden (Spr 10,32; Ps 25,4-5)**
- **Dank und Gottes Segen für alternative christliche Medien, die über Israel informieren (2Thess 1,3)**
- **Proklamiert Ps 46 zum Schutz für das bedrohte Volk**

-RS-

Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen

Über 200 Millionen Christen leiden aufgrund ihres Bekenntnisses zu Jesus Christus unter einem hohen Maß an Verfolgung. Christen sind die größte verfolgte Religionsgemeinschaft. Als Kirche im Westen sind wir aufgerufen, für unsere Geschwister einzutreten. Neben unseren Gebeten ist es wichtig, unser Umfeld auf ihr Leiden aufmerksam zu machen. Ihre Not braucht Öffentlichkeit und in der Politik Menschen, die verfolgten Christen eine Stimme geben und Unrecht anmahnen, damit Veränderung kommen kann. Open Doors und die Evang. Allianz rufen am 11.11. wieder zum Gebet auf (<https://bit.ly/2OHZOMQ>).

Gebet:

- **Für mehr öffentliche Aufmerksamkeit und ein starkes Engagement in der Politik, um verfolgten Christen beizustehen (Spr 24,11)**

-AS-

*Gottes Segen wünschen euch
Rosemarie Streseemann, Alexander Schlüter und Team*